

¹أَتَعْرِفُ وَقْتُ وَلَادَةِ وُغُولِ الصُّخُورِ، أَوْ ثَلَاخِطُ مَخَاضِ
الْأَيَّامِ؟² أَتَحْسِبُ الشُّهُورَ الَّتِي تُكَمِّلُهَا، أَوْ تَعْلَمُ مِيعَادَ
وَلَادَتِهِنَّ؟³ يَبْزُكُنَّ وَيَصْعَنُ أَوْلَادُهُنَّ. يَذْفَعْنَ أَوْجَاعَهُنَّ.⁴ تَبْلُغُ
أَوْلَادُهُنَّ. تَرْبُو فِي الْبَرِّيَّةِ. تَخْرُجُ وَلَا تَعُودُ إِلَيْهِنَّ.⁵ مَنْ
سَرَّحَ الْفَرَاءَ حُرًّا، وَمَنْ فَكَّ رُتْبًا جَمَارِ الْوَحْشِ؟⁶ الَّذِي
جَعَلَ الْبَرِّيَّةَ بَيْتَهُ وَالسَّبَّاحَ مَسْكَنَهُ.⁷ يَصْحَكُ عَلَى جُمْهُورِ
الْقَرْيَةِ. لَا يَسْمَعُ رَجَرِ السَّائِقِ.⁸ دَائِرُهُ الْجِبَالِ مَرْعَاهُ،
وَعَلَى كُلِّ خُصْرَةٍ يُفْتَشُ.⁹ أَبْرِصِي الثَّوْرَ الْوَحْشِيَّ أَنْ
يَخْدَمَكَ، أَمْ يَبِيتُ عِنْدَ مَغْلَفِكَ؟¹⁰ أَتُرِيطُ الثَّوْرَ الْوَحْشِيَّ
يَحْبِلُ إِلَى خَطِّ الْمَخْرَاطِ أَمْ يُمَهِّدُ الْأُودِيَةَ وَرَاءَكَ؟¹¹ أَتَبْقِي
بِهِ لِأَنَّ قُوَّتَهُ عَظِيمَةٌ، أَوْ تَتْرُكُ لَهُ تَعَبَكَ؟¹² أَتَأْتِمُنُهُ أَنَّهُ يَأْتِي
بِرِزْرَعِكَ وَيُجْمَعُ إِلَى بَيْدَرِكَ؟¹³ جَنَاحُ النِّعَامَةِ يُرْفَرُ. أَفَهُوَ
مَنْكِبُ رَوْوْفٍ، أَمْ رِيشٍ؟¹⁴ لَأَنَّهُ تَتْرُكُ بَيْنَظَهَا وَتُخِمِيهِ فِي
الشَّرَابِ،¹⁵ وَتَنْسَى أَنَّ الرَّجُلَ تَضَعُطُهُ، أَوْ حَيَوَانَ الْبَرِّ
يَذْوَئُهُ. تَفْسُو عَلَى أَوْلَادِهَا كَأَنَّهُمَا لَيْسَتْ لَهَا. بَاطِلُ
تَعْنِهَا يَلَا أَسْفَى.¹⁷ لِأَنَّ اللَّهَ قَدْ أَنْسَاهَا الْحِكْمَةَ وَلَمْ يَفْسِمِ
لَهَا فَهْمًا.¹⁸ عِنْدَمَا تُخَوِّدُ تَفْسِيهَا إِلَى الْعَلَاءِ تَصْحَكُ عَلَى
الْقَرَسِ وَعَلَى رَاكِبِهِ.¹⁹ هَلْ أَنْتِ تُعْطِي الْقَرَسَ قُوَّتَهُ
وَتَكْسُو عُقْفَهُ عُرْفًا؟²⁰ أَتُؤَيِّتُهُ كَجَرَادَةٍ. تَفْخُ مِنْخَرِهِ
مُرْعَبٌ. يَبْحَثُ فِي الْوَادِي وَيَقْفِزُ بِنَاسٍ. يَخْرُجُ لِلِقَاءِ
الْأَسْلِحَةِ.²² يَصْحَكُ عَلَى الْخَوْفِ وَلَا يَزْتَاغُ وَلَا يَزْجِعُ عَنِ
السَّيْفِ.²³ عَلَيْهِ تَصِلُ السَّهَامُ وَسَيْتَانُ الرُّمَحِ
وَالْحَرْبَةِ.²⁴ فِي وَثِيهِ وَعَصِيهِ يَلْتَهُمُ الْأَرْضَ وَلَا يُؤْمِنُ أَنَّهُ
صَوْتُ الْبُوقِ. عِنْدَ تَفْخِ الْبُوقِ يَقُولُ، هَهُ. وَمِنْ بَعِيدٍ
يَسْتَرْوِحُ الْقِتَالِ صِيَاحُ الْفُؤَادِ وَالْهَتَافِ.²⁶ أَمِنْ قَهْمِكَ
يَسْتَقِلُّ الْعُقَابُ وَيَنْشُرُ جَنَاحِيهِ تَحَوُّ الْجَنُوبِ. أَوْ بِأَمْرِكَ
يُخْلَقُ النَّسْرُ وَيُعْلَى وَكْرَهُ.²⁸ يَسْكُنُ الصَّخْرَ وَيَبِيتُ عَلَى
سِنِّ الصَّخْرِ وَالْمُعْقِلِ.²⁹ مِنْ هُنَاكَ يَتَحَسَّسُ قُوَّتَهُ. تُبْصِرُهُ
عَيْنَاهُ مِنْ بَعِيدٍ.³⁰ فِرَاحُهُ تَخْسُو الدَّمَ وَحَيْنُهُمَا تَكُنِ الْقَتْلَى
فَهَذَا هُوَ.

¹Weißt du die Zeit, wann die Gemen auf den Felsen gebären? oder hast du gemerkt, wann die Hinden schwanger gehen? Hast du gezählt ihre Monden, wann sie voll werden? oder weißt du die Zeit, wann sie gebären?²Sie beugen sich, lassen los ihre Jungen und werden los ihre Wehen.⁴Ihre Jungen werden feist und groß im Freien und gehen aus und kommen nicht wieder zu ihnen.⁵Wer hat den Wildesel so frei lassen gehen, wer hat die Bande des Flüchtigen gelöst, dem ich die Einöde zum Hause gegeben habe und die Wüste zur Wohnung?⁷Er verlacht das Getümmel der Stadt; das Pochen des Treibers hört er nicht.⁸Er schaut nach den Bergen, da seine Weide ist, und sucht, wo es grün ist.⁹Meinst du das Einhorn werde dir dienen und werde bleiben an deiner Krippe?¹⁰Kannst du ihm dein Seil anknüpfen, die Furchen zu machen, daß es hinter dir brache in Tälern?¹¹Magst du dich auf das Tier verlassen, daß es so stark ist, und wirst es dir lassen arbeiten?¹²Magst du ihm trauen, daß es deinen Samen dir wiederbringe und in deine Scheune sammle?¹³Der Fittich des Straußes hebt sich fröhlich. Dem frommen Storch gleicht er an Flügeln und Federn.¹⁴Doch läßt er seine Eier auf der Erde und läßt sie die heiße Erde ausbrüten.¹⁵Er vergißt, daß sie möchten zertreten werden und ein wildes Tier sie zerbreche.¹⁶Er wird so hart gegen seine Jungen, als wären sie nicht sein, achtet's nicht, daß er umsonst arbeitet.¹⁷Denn Gott hat ihm die Weisheit genommen und hat ihm keinen Verstand zugeteilt.¹⁸Zu der

Zeit, da er hoch auffährt, verlacht er beide, Roß und Mann.¹⁹ Kannst du dem Roß Kräfte geben oder seinen Hals zieren mit seiner Mähne?²⁰ Läßt du es aufspringen wie die Heuschrecken? Schrecklich ist sein prächtiges Schnauben.²¹ Es stampft auf den Boden und ist freudig mit Kraft und zieht aus, den Geharnischten entgegen.²² Es spottet der Furcht und erschrickt nicht und flieht vor dem Schwert nicht,²³ wenngleich über ihm klingt der Köcher und glänzen beide, Speiß und Lanze.²⁴ Es zittert und tobt und scharrt in die Erde und läßt sich nicht halten bei der Drommete Hall.²⁵ So oft die Drommete klingt, spricht es: Hui! und wittert den Streit von ferne, das Schreien der Fürsten und Jauchzen.²⁶ Fliegt der Habicht durch deinen Verstand und breitet seine Flügel gegen Mittag?²⁷ Fliegt der Adler auf deinen Befehl so hoch, daß er sein Nest in der Höhe macht?²⁸ In den Felsen wohnt er und bleibt auf den Zacken der Felsen und auf Berghöhen.²⁹ Von dort schaut er nach der Speise, und seine Augen sehen ferne.³⁰ Seine Jungen saufen Blut, und wo Erschlagene liegen, da ist er.